Fatwas

Eine *Fatwa* ist einfach ein islamisches religiöses Dekret. Normalerweise sind diese Äußerungen harmlos – zum Beispiel die *Fatwa in* Bezug auf mechanisch getrenntes Huhn -, aber sie haben in den letzten Jahren als Mittel für militante islamische Fundamentalisten, denen, die ihnen missfallen, Kriege und Todesurteile zu erklären, an Bekanntheit gewonnen.
Die Dynamik der kontroversen, hochkarätigen *Fatwa-* Emission, wie sie praktiziert wird, ist faszinierend. Die Ziele des Dekrets haben in vielen Fällen nicht einmal das Land besucht, in dem es erlassen wurde. Es gibt eine beinahe inspirierende Freiwilligenarbeit: Jeder, der den Lehren dieser Religion folgt, ist berechtigt, sie auszuführen. Dieser letzte Aspekt macht es für einen unglücklichen Autor wie besonders beunruhigend, sich fortzubewegen Salman Rushdie , da überall, zu jeder Zeit, ein Anhänger bereit sein könnte, mit den Autoritäten seiner Religion ein paar einfache Punkte zu besprechen. Wenn der Papst allen Katholiken sagte, sie sollten schlagen Larry Flynt als Gegenleistung für einen Platz im Himmel , wie lange würde Flynt wohl herumrollen?

Osama bin Laden hat *Fatwas* auf sehr dünner religiöser Basis herausgegeben. Die amerikanische Fernsehsendung *Who Wants to be a Millionaire* mit Regis Philbin hatte eine *Fatwa* dagegen.

Im Oktober 2002 erklärte ein iranischer Geistlicher, Jerry Falwell müsse sterben, nachdem er in 60 Minuten angekündigt hatte: „Ich denke, Mohammed war ein Terrorist.“ Mohsen Mojtahed Shabestari proklamierte: „Der Tod dieses Mannes ist eine religiöse Pflicht, aber sein Fall sollte nicht an die christliche Gemeinschaft gebunden sein.“ Shabestari ist ein Sprecher von Ayatollah Ali Khamenei.
Die Turkish Daily News veröffentlichten 1997 einen Artikel über die meistverkauften „Fatwa-Bücher“ unter Muslimen, in dem die Regeln für eine Vielzahl von Alltagsausgaben dargelegt sind. Der Artikel ist unten extrahiert:

> “ Brettspiele:
> Backgammon zu spielen ist nicht richtig. Der Prophet sagte: „Der Mann, der Backgammon spielt, ist, als hätte er seine Hände mit Schweinefleisch und Blut bemalt.“ (Halil Gunenc, Fatwas über zeitgenössische Probleme, Ilim Publishers, 1983.)
> Über die Künste:
> „Am Tag des Gerichts werden diejenigen, die Bilder gemalt haben, gebeten, ihren Gemälden Leben einzuhauchen. Engel halten sich von dem Haus fern, in dem es Gemälde gibt, sagte Muhammad. Die Bilder von Lebewesen zu malen bedeutet, Gottes Kreativität nachzuahmen. Nur Bilder von Bäumen und Kamelsäcken zu malen sind erlaubt. “ (Halil Gunenc, Fatwas über zeitgenössische Probleme, Ilim Publishers, 1983.)
> Beim Betrachten junger Damen:
> „Wenn eine Frau die Aufmerksamkeit Ihrer Augen auf sich zieht, schauen Sie sie nicht ein zweites Mal an. Der erste Blick ist keine Sünde“, sagte Muhammad. (Mehmet Paksoy, Special Fatwas über das Familienleben, Yeni Asya Publishers,

1996)

Auf erotischen Bildern:

Da die unanständigen Bilder in Zeitungen und Zeitschriften und die unanständigen Szenen im Fernsehen nicht real, sondern imaginär sind, ist das Betrachten nicht mit dem Betrachten des realen Körpers einer Frau vergleichbar. Daher ist es keine Sünde, sie anzusehen. (Mehmet Paksoy, Special Fatwas über das Familienleben, Yeni Asya Publishers, 1996.)

Bei Masturbation:

Für die Sekten Hanefi, Safi'i und Maliki ist Masturbation eine Sünde. Für die Sekten Safi'i und Maliki ist die Masturbation der Frauen jedoch keine Sünde, vorausgesetzt, sie tut dies mit der Hand. Für die Hanbeli-Sekte, falls vorhanden ist eine Angst vor Ehebruch und wenn dies getan wird, um Ehebruch zu vermeiden, ist Masturbation erlaubt. (Dr. Faruk Beser, Spezielle Fatwas für Frauen, Nun Publishers, 1996)

Über den Geschlechtsverkehr des Mannes mit einem anderen Mann:

Der Geschlechtsverkehr eines Mannes mit einem anderen Mann ist eine der schwersten Sünden. Wenn diese mörderische Tat in einem Land verbreitet wird, wird dieses Land Gottes Zorn ausgesetzt sein. Die rechtliche Bestrafung männlicher Homosexualität sollte schlimmer sein als Ehebruch. (Mehmet Paksoy, Special Fatwas über das Familienleben, Yeni Asya Publishers, 1996.)

An den Körperteilen nicht zu sehen:

Die privaten Teile eines Mannes befinden sich zwischen Bauch und Knien, und die einer Frau sind alle Körperteile, außer den Händen, Füßen und dem Gesicht. Es ist illegal, Privaten aufzudecken und diese Teile zu betrachten. Ein Mann kann jedoch auf Brust, Arme und Schenkel seiner Frau schauen. Weder ein Mann noch eine Frau sollten sich das Sexualorgan ihres Partners ansehen. (Dr. Faruk Beser, Spezielle Fatwas für Frauen, 2 Bände, Nun Publishers, 1996)

Auf Dschinn:

Es ist blasphemisch, die Existenz von Dschinn zu leugnen, da sie in Qu'ran erwähnt werden. Der Prophet Muhammad sprach mit Dschinn. In heidnischen Zeiten leugneten einige Perverse die Existenz der Dschinns wie ihre Erben in der Neuzeit. Die Verleugnung der Existenz der Dschinns beruht auf der Verleugnung der Grundlage des Islam. (Halil Gunenc, Fatwas über zeitgenössische Probleme, Ilim Publishers, 1983.)

Revision #1
Created 16 October 2025 17:06:55 by investigatione
Updated 16 October 2025 17:07:08 by investigatione